



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte SPD**

Nachhaltige Stärkung der Investitions- und Innovationsfähigkeit des Schienengüterverkehrs in Bayern und Deutschland

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Umsetzung des „Masterplans Schienengüterverkehr“, der im Bund längst beschlossen wurde, über eine Bundesratsinitiative zu forcieren und dem Landtag darüber zu berichten, welche Auswirkungen die bisherigen und geplanten Umsetzungen für den Schienengüterverkehr im Freistaat Bayern haben und zukünftig haben werden.

Begründung:

„Branche und Politik sind entschlossen, die noch nicht ausgeschöpften Leistungs- und Entwicklungspotenziale des Schienengüterverkehrs, die maßgeblich zur Bewältigung der verkehrs- und klimapolitischen Herausforderungen beitragen können, zu erschließen.“ So heißt es im aktuellen „Masterplan Schienengüterverkehr“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Mit solchen und ähnlichen blumigen Worten suggerieren die Verantwortlichen im BMVI, dass sie die Probleme des deutschen Schienengüterverkehrs erkannt haben. Derer gibt es indes zahlreiche. Die steigende Auslastung des Güterverkehrs findet zunehmend jenseits der Schiene statt. Seit Jahren zeichnet sich die Verkehrspolitik in diesem Bereich durch ein beharrliches Wegschauen und Verhindern dringend notwendiger Investitionsprogramme aus.

Dem gilt es nicht nur aus klimapolitischen Gesichtspunkten heraus entgegenzutreten. Die Verlagerung des Güterverkehrs zurück von der Straße auf die Schiene würde auch die übrige Infrastruktur erheblich entlasten, wodurch nicht zuletzt auch der Investitionsbedarf hinsichtlich des mehr und mehr marodierenden Straßennetzes langfristig gesenkt werden kann.

Mit der Veröffentlichung des „Masterplans Schienengüterverkehr“ sind die Akteure der Bundesverkehrspolitik einer nachhaltigen Stärkung der Investitions- und Innovationsfähigkeit des Schienengüterverkehrs in Bayern und Deutschland jedoch noch keinen Schritt näher gekommen. Es muss nunmehr die Umsetzung der ins Auge gefassten Sofortmaßnahmen sowie der mittel- und langfristig wirkenden Maßnahmen angegangen werden. Hier jedoch herrscht absoluter Stillstand.

Daher muss die Staatsregierung auf die Umsetzung jener Maßnahmen mit Nachdruck bestehen, da insbesondere im bayerischen Schienengüterverkehr ein erheblicher Handlungsbedarf besteht. Weiterer Stillstand auf der Schiene bedroht zunehmend bayerische Arbeitsplätze, was nicht in Kauf genommen werden darf!